

Die Wiener-Insurrektion im Jahre 1848

an den glorreichen Tagen des 13., 14. und 15. März.

Wien's großherzigen Bewohnern zur Erinnerung

v o m

Nazionalgardisten **Jos. Urschler.**

Es woget durch die vielen Straßen
Wie Stürme plötzlich losgelassen
Das brave Wienervolk dahin,
Sie sammeln sich in dichter Masse
In jeder Straße, jeder Gasse
Regt sich der wahre Freiheitsinn.

Das Volk steht auf zu ernstern Kämpfen
Für Freiheit, Recht mit biedern Sinn,
Vor sich her treibend die Dämonen —
Der Finsterniß, — verbannt aus Wien.

Die Leuchte der Erkenntniß tragend
Voran, das Leben für uns wagend
Sieht man die Universität!
Was Traum noch war vor wenig Tagen,
Von dem wird jetzt die Nachwelt sagen,
Daß's nur durch ihren Muth besteht.

Drum Vivat hoch! den edlen Streitern
Die mit Verstand und Muth gepaart
Das Licht der Freiheit angezündet,
Um das jetzt Oesterreich's Volk sich schaart.

Ein Vivat hoch! dem weisen Kaiser
Der seines Volkes Sinn begriff,
Der Konstitution und Presse
Die freie, uns in's Leben rief.

Ein Vivat hoch! den Wiener Bürgern
Die mit im thätigen Verein
Mit vollem Muth, mit Kraft und Leben
Sich stellten für die Freiheit ein.

Ein Vivat hoch! auch den Gefall'nen
Es folge ihnen unser Schmerz,
Es soll die Weltgeschichte sehen
Als Monument: ein flammend Herz!



Sammlung L. A. Frankl

Gedruckt bei Ant. Benko.

Ra 1470
G0408